

Ein neuer Schaffhauser Höhepunkt im herbstlichen Laufkalender

Eine Laufpremiere mit Starbesetzung



Das Symbolbild mit dem Schaffhauser Leichtathleten Marco Kern zeigt, wie idyllisch und attraktiv die Strecke am Lindli ist.

Bilder: zVg

LAUFSPORT – Traditionreich war der «Bsetzischielauf», der jahrelang die Laufszene unterhalb des Munots beherrschte. Seinem Nachfolger – dem Schaffhauser Stadtlauf – war ein kurzes Dasein gegeben. Nun folgen der Lindli-Lauf und die Winforce-Meile, organisiert von der Langlaufwandergruppe und dem Leichtathletik-Club Schaffhausen.

Marcel Tresch



Mujinga Kambundji, Schweizer Rekordhalterin über 100, 200, 60 und 4 mal 100 Meter, ist beim ersten Lindli-Lauf und bei der Winforce-Meile die Anlasspatin.

Schaffhausen. Man kennt den Frühlingslauf, den Rheinfall-Lauf sowie den Stauner Stadtlauf in der Region. In Erinnerung ist auch der Schaffhauser Stadtlauf, der vor einem Dutzend Jahren zum letzten Mal ausgetragen worden ist. Noch besser bekannt unter der einstigen Bezeichnung «Bsetzischielauf», weil der auf den holprigen Pfastersteinen durch die historische und malerische Altstadt ausgetragen wurde. «Rio de Janeiro hat die Copacabana, Havanna den Malecón, Nizza die Promenade des Anglais – und Schaffhausen das Lindli», ist in der Ausschreibung des Leichtathletik-Clubs sowie der Langlaufwandergruppe Schaffhausen festgehalten. Mit gutem Recht. Die Rheinuferpromenade ist schliesslich das ganze Jahr hindurch die beliebteste Flaniermeile. Ein Dutzend Jahre nach der letzten Laufveranstaltung haben sich die beiden Vereine zusammengetan und sich dazu entschlossen, der lokalen Laufszene neues Leben einzuhauen. «Wir wollten den aktiven Läuferinnen und Läufern einfach Rechnung tragen und ihnen einen neuen Anlass in Städtern bieten», begründet der OK-Präsident Markus Brütsch die Wiederaufnahme der

Schaffhauser Laufradition. Mit der Premiere des Lindli-Laufes lassen die Organisatoren und Organisatoren auch gleich eine Promi-Bombe platzen, konnten doch die nationalen Leichtathletik-Ausangendschilder Mujinga Kambundji und Kariem Hussein als Gotte und Göttin für den Anlass gewonnen werden.

Rheinuferpromenade knapp eine Meile

Anders als bei den anderen Veranstaltungen in der Region Schaffhausen rennen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller Altersklassen weder über Waldwege, noch Kunstrasenbahnen oder «Bsetzischiene». Gelaufen wird über den Lindli-Naturweg direkt dem Rhein entlang. «Da die Rheinuferpromenade zwischen der deutschen Enklave Büsingen und der Munotstadt knapp eine Meile (1699 Meter) misst, und besonders von Herbst bis Frühling rege für das Lauftesting genutzt wird, lag es auf der Hand, einen Nachmittag lang eine Laufmeile daraus zu machen», so die Organisatoren. Die sogenannte Winforce-Meile führt vom Start an der Rheinhalde rheinwärts direkt zum Ziel am Salzstadel. Den Namen erhielt dieser Lauf aufgrund des Schweizer Sportnahrungsspezialisten Winforce, der sehr viel Wert auf die persönliche Betreuung seiner bestehenden und auch künftigen Athletinnen und Athleten setzt. «Deshalb konnten auch Mujinga Kambundji und Kariem Hussein freut sich Markus Brütsch auf den Event.

Eine Meile oder zehn Kilometer rennen

Die derzeit absolut schnellste Sprinterin der Schweiz und der Europameister über 400 Meter Hürden empfangen dabei im Ziel alle Finisher des Jugendlaufcup mit einem Trinkbidon. Weiter wird das Spitzennahletenduo bei der Siegerehrung der Winforce-Meile die Medaillen überreichen. Im Anschluss daran darf natürlich für die interessierten Autogrammjäger und Autogrammjäger eine Signierstunde der beiden Vorzeigepersonlichkeiten nicht fehlen. Der Lindli-Lauf,



LINDLI-LAUF



WINFORCE-MEILE

Die beiden Logos zeigen die Charakteristik der beiden Läufe sehr gut auf.

dessen Strecke dem Rhein entlang sechs Mal zurückgelegt werden muss, wird von der Raiffeisen Schaffhausen unterstützt. Start und Ziel der zehn Kilometer langen Distanz bildet der Salzstadel. Dieser ist für Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Zuschauerinnen und Zuschauern mit den Bussen (Linie 5, 8 oder 25) bestens und bequem erreichbar.

Kinder und Jugendliche mit Gratisstart

Der erste Startschuss zur Meilen-Premiere fällt für die 7- bis 17-jährigen Mädchen um 14 Uhr. Um 14.15 Uhr folgen die gleichaltrigen Knaben. Um 14.30 Uhr sind dann die erwachsenen Meilenläuferinnen und Meilenläufer an der Reihe. Um 15.30 nehmen schliesslich die Läuferinnen und Läufer die Distanz von zehn Kilometern laufend unter die Füsse. Die Läufe sind in die Kategorien Juniorinnen und Junioren (Jahrgänge 1996 und jünger), Aktive (1981 bis 1995), Masters (1966 bis 1980) und Senior Masters (1965 und älter) aufgeteilt. Anmeldungen sind bis am Freitag, 16. Oktober unter www.lws-sport.ch oder www.lcsch.ch online möglich. Bis eine Stunde vor dem jeweiligen Start werden gegen eine Nachmeldegebühr in Höhe eines Fünflbers auch Nachmeldungen entgegengenommen. Die Startgebühr für den Lindli-Lauf beträgt 15 Franken und diejenige für die Winforce-Meile zehn Franken (Open), wobei alle Kinder und Jugendlichen im Rahmen des ausgeschriebenen Jugendlaufcups gratis starten können. Die Startnummernausgabe ist ab 12.30 Uhr.



Auch Kariem Hussein, der Europameister über 400 Meter Hürden, steht bei der Premiere der sportlichen Anlass Paté.

Anzeige

